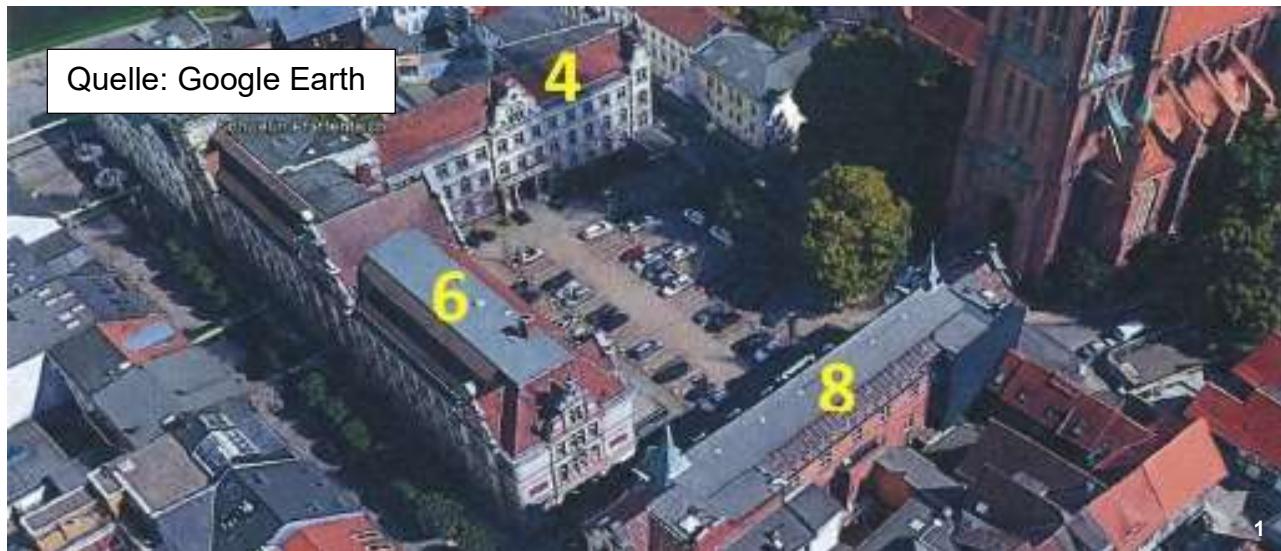


Beweisgutachten ehemaliges Postgebäude in Schwerin Dokumentation der vorhandenen Baukonstruktion



Auftraggeber

Staatliches Bau- u. Liegenschaftsamt
Schwerin
Werderstraße 4, 19055 Schwerin

Projektdaten

- Beschreibung Gebäudekonstruktion
- Aufzeigen von Schäden, Mängeln und Rissen
- Einordnung v. Bauteilkonstruktionen in ältere Vorschriften
- Zustandsbewertung und ggf. Aufzeigen von Sanierungsmöglichkeiten

Ausführung

2020

Leistungsumfang

Dokumentation der vorhandenen Baukonstruktion alle 3 Häuser mit 5 Geschossen

Auftragswert

10.045,29 EUR

Projektbeschreibung/Besonderheiten

Im Auftrag des Staatlichen Bau und Liegenschaftsamtes Schwerin war für die Gebäude der ehemaligen Post in Schwerin, Mecklenburgstraße 4-8 eine Beweissicherungsgutachten zu erstellen. Der Grund dafür ist die Sanierung der Gebäude und die zukünftige Unterbringung der obersten Landesbehörden. Dazu sollen die Gebäude ab 2022 umfangreich saniert werden.

Die Gebäude stehen unter Denkmalschutz und stehen seit ca. 8 Jahren leer.

Die Vorgehensweise erfolgte mit einer Begutachtung vor Ort mit 2 Personen des Ingenieurbüro Otte.

Hierbei sollte der derzeitige Zustand der vorhandenen Baukonstruktion aus statisch-konstruktiver Sicht festgestellt werden. Der Umfang und die Detaillierung wurden so gehalten, das vorrangig gegenwärtige Schäden, wie z.B. Brüche, Risse oder Fehlstellen angesprochen werden.

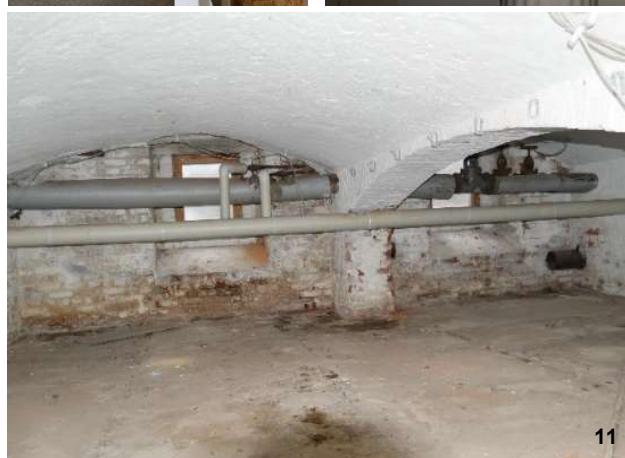
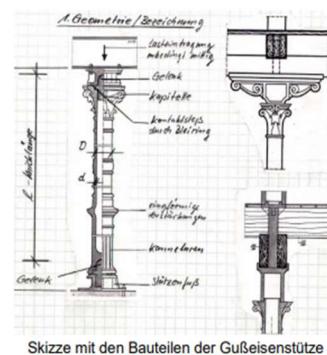
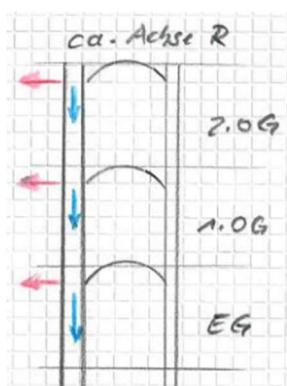
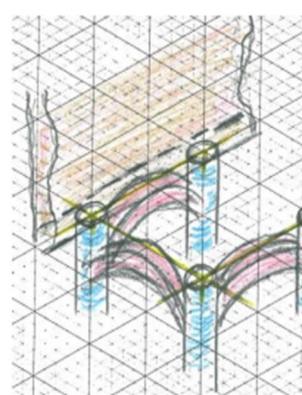
Die Gebäude wurden 1892 -1897 vom Architekten Harke errichtet. Alle Gebäude sind voll unterkellert und im Dachgeschoss überwiegend ausgebaut. Die Gebäude sind Ziegelmauerwerksbauten mit einer Länge in der Straßenseite von ca. 105 m, 3 giebelbekrönten Resaliten und einer ca. 44 m hohen helmbekrönten Laterne auf dem nördlich angeordneten Uhrenturm. Gebaut wurden die Gebäude als Post- und Verwaltungs-, bzw. Bürogebäude und auch zu DDR-Zeiten wurde diese Nutzung weitestgehend beibehalten.

Die Dachkonstruktionen sind sehr verschiedenartig und es wurden wahrscheinlich auch nachträglich Hechtgauben eingebaut. Als Geschossdecken sind verschiedene Holzbalkendecken, Kreuzgewölbe und Steineisendecken vorhanden. Das ehemalige Hauptpostamt in der jetzigen Mecklenburgstraße liegt in der Niederung, die den Burgsee mit dem Pfaffenteich verbindet, daher ist der Baugrund sehr unübersichtlich und es steht Grundwasser an. Die damals bevorzugte Gründung stellt sich als Brunnenringgründung dar. Bei der Schadenserkundung wurde gebäudeweise und dann geschossweise vorgegangen mit Beginn im Dachgeschoss.

Diese Unterlage des Beweissicherungsgutachtens als Dokumentation des Zustands der vorhandenen Baukonstruktion dient der Vorplanung bzw. Entscheidungsfindung für spätere Nutzungen.



Historische Bauten



Bildverzeichnis: 1. Luftbild Google Earth 2. Ausschnitt Straßenansicht 3. Haus 6 Dachkonstruktion 4. Rekonstruktionsversuch der Gründungskonstruktion 5. Teilansicht Treppenhaus 6. Erklärungsversuch zu Flurdeckenverstärkungen 7. Kreuzgewölbe der Empfangshalle 8. + 9. Beispiel von versteckten Kapitellausbildungen 10. Gußeisenstützen Mittelgeschoss 11. Flachkeller mit Gewölbetonnen 11. Hofansicht Gebäude 6